

Universität
Rostock



Tradio et Innovatio

Reader

»Gartenmanagement«

Zertifikatskurs »Garten & Gesundheit – Gartentherapie«
Modul 9 Gartenplanung und Management

Dipl.-Ing. Marlit Bromm

Impressum

Herausgeber:

Universität Rostock
Wissenschaftliche Weiterbildung
Juli 2014

Erarbeitet von:
Dipl.-Ing. Marlit Bromm

Gartentherapie und Gartencoaching
www.leben-und-garten.de
lebensgaerten@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Gartentherapeut – aber wie?	1
1.1	Management	1
1.2	Rahmenbedingungen	1
2.	Festanstellung oder Freiberuflichkeit	3
3.	Unternehmerpersönlichkeit	5
4.	Work-Life-Balance	7
5.	Honorarermittlung	9
5.1	Kosten	9
5.2	Preiskalkulation	10
5.3	Rechnung	11
6.	Akquise	13
7.	Literaturempfehlung	15
8.	Empfohlene Webseiten	16

»Wenn Du etwas haben willst, das du noch nie gehabt hast, musst du etwas tun, das du noch nie getan hast.«

Nossrat Peseschkian (Neurologe)

1. Gartentherapeut – aber wie?

1.1 Management

Als Management kann eine Person bzw. ein Personenkreis oder der entsprechende Prozess der Unternehmensführung bezeichnet werden. Abgeleitet ist der Begriff vom lateinischen »manus« – Hand bzw. vom italienischen »maneggiare« - an der Hand führen.

Im Kontext der Gartentherapie interessieren hierbei besonders Bereiche, wie Selbstmanagement, Zeitmanagement, Strategisches Management, Projektmanagement und Qualitätsmanagement. Folgende Fragen gilt es sich selbst zu beantworten: Welcher persönliche Bezug besteht zur Gartentherapie? Lässt sich das eigene Tätigkeitsfeld erweitern, gibt es Impulse für die fortbestehende Arbeit nach einer Weiterbildung oder findet eine Neuorientierung statt?

Für eine Neuorientierung ist es notwendig, grundlegende Gedanken über die Gestaltung und Entwicklung dieses Prozesses zu erarbeiten. Die strategische Planung erfolgt in langfristigen (über 5 Jahre hinaus), mittelfristigen (bis zu 5 Jahre) und kurzfristigen (bis zu 1 Jahr) Zeiträumen. Dazu muss ich mein Ziel möglichst genau beschreiben. Je konkreter ich meine Vorhaben formuliere und visualisiere, um so stärker sind die Anreize, auch in Krisensituationen mein Ziel weiterzuverfolgen. Für größere Unternehmen gibt es den Begriff »Unternehmensphilosophie«, der ebenfalls für ein 1-Personen-Unternehmen als Inspiration dienen kann.

1.2 Rahmenbedingungen

Die Berufsbezeichnung »Gartentherapeut« ist nicht geschützt, d.h. es gibt keine gesetzlichen Regelungen zu Art und Umfang der Ausbildung. Geschützte Berufsbezeichnungen von Heilberufen in Deutschland sind Arzt, Heilpraktiker, Psychotherapeut, Musiktherapeut und Kunsttherapeut, als Gesundheitsfachberufe Physiotherapeut, Ergotherapeut und Logopäde. Sie erfordern eine bestandene staatliche Prüfung oder behördliche Zulassung. Die Zusatzausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie (»kleiner HP«) ist zu empfehlen, wenn therapeutisch in der »Heilkunde« gearbeitet werden soll, um eine behördliche Erlaubnis zu erlangen.

Die eigene Expertise als Gartentherapeut kann man durch Vorausbildungen (Beruf/Studium), Weiterbildungen und praktische Erfahrungen nachweisen. Im Laufe der Tätigkeit erarbeitet man sich seinen »persönlichen Ruf«.

Mit der Gründung der IGGT (Internationale Gesellschaft Gartentherapie) werden berufliche Interessen der Absolventen der bestehenden Weiterbildungen vertreten und berufliche Standards bzw. Qualitäten festgesetzt. Es gibt die Möglichkeit sich registrieren zu lassen, oder als Fördermitglied der IGGT beizutreten.

Gartentherapeut erhält Anerkennung nach IGGT

Gartentherapeuten können ab diesem Sommer erstmals eine internationale Anerkennung zum „Gartentherapeut nach IGGT“ erreichen, informiert die Internationale Gesellschaft Gartentherapie (IGGT).

Die IGGT hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau (ZVG), der Züricher Hochschule für angewandte Wissenschaft und der agrarpädagogischen Hochschule in Wien ein System zur Anerkennung entwickelt. Es befindet sich derzeit in der praktischen Erprobungsphase und soll in diesem Sommer veröffentlicht werden.

Zu den Aktivitäten gehören unter anderem die konkrete Arbeit zur Systematisierung der Pflanzenverwendung in der Gartentherapie sowie die Strukturierung und Systematisierung der gartentherapeutischen Ansätze. Die IGGT erhofft sich davon eine rasche weitere Professionalisierung der Gartentherapie. (ts/iggt)

22. 3. 2013 *taspo*

Sektion „Registrierung und Akkreditierung

Leitung der Sektion: Andreas Niepel

Ziel der Sektion:

Die IGGT wird für die im Bereich der Gartentherapie tätigen Personen die Möglichkeit zu schaffen, sich entsprechend ihrer Grundausbildungen, Weiterbildungen und Praxiserfahrungen bei der IGGT registrieren zu lassen:

"Gartentherapeutin/Gartentherapeut (nach IGGT)".

Dadurch wird zukünftig für Klarheit und Transparenz bezüglich der Begriffe "Gartentherapeut/Gartentherapeutin" gesorgt.

Gleichzeitig ist diese Registrierung ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung. Die Sektion erarbeitet zur Zeit die Richtlinien und Prinzipien. Einerseits steht eine Sichtung der bestehenden europäischen Weiter- und Fortbildungsangebote im Fokus, andererseits ist die Gartentherapie mit den Erfordernissen eines lebenslangen beruflichen Lernens zu verkoppeln. Nach Abschluss der ersten Phase, mit der Erstellung der Registrierungsgrundlagen (voraussichtlich Ende 2012) wird es möglich sein, sich mit einer europaweiten Gültigkeit registrieren zu lassen.

www.iggt.ec